

## Klima- und Energie-Modellregion

### AMSTETTEN NORD

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Nord
Geschäftszahl der KEM	C184291
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (GDA)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 68.525 Die KEM Amstetten Nord befindet sich im westlichen Niederösterreich und besteht aus 16 Gemeinden des politischen Bezirks Amstetten. Im Norden begrenzt die Donau, im Westen das Nachbarbundesland Oberösterreich und im Osten der Bezirk Melk die KEM. Im Süden schließt nahtlos die KEM-Region „Amstetten Süd“ an.  Charakteristisch sind der intensive Wirtschaftsraum, die hohe Bevölkerungsdichte sowie die Lage als wichtiger Bahn- und Straßenverkehrsknotenpunkt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://gda.gv.at/kem-amstetten-nord">https://gda.gv.at/kem-amstetten-nord</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling MO-FR 7:30-12:00 sowie MO-DO 13:00-16:00
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: E-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Christa Wischenbart (seit 6.11.2023), davor Mag. Eva Zirkler, MA (seit 1.10.2023), davor Klemens Willim wischenbart@gda.gv.at; energie@gda.gv.at 07475/533 40 211 Bachelor-Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien: Umwelt- und Bioressourcenmanagement 20h KEM Amstetten Nord   20h KLAR! Amstetten Nord Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (GDA)
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.11.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:	DI <sup>in</sup> Eva Otepka, Energie- und Umweltagentur NÖ

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der Klima- und Energiemodellregion Amstetten Nord ist es, den dicht besiedelten ländlichen Raum mit seinen urbanen Zentren Amstetten und St. Valentin in seiner weiteren Entwicklung in Richtung Klimaneutralität bestmöglich zu unterstützen.

Die KEM generiert Know-How, holt neue Technologien in die Region, motiviert und unterstützt regionale Entscheidungsträger, betreibt aber auch Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung. Das KEM-Büro ist eine Informationsdrehscheibe und Netzwerkstelle für alle Stakeholder der Region.

Durch die innovativen und wegweisenden Projekte, die in Zusammenarbeit mit den verschiedensten Akteuren der Region umgesetzt werden, können die sich auch Projektpartner untereinander vernetzen. Die Projekte selbst bzw. daraus entstehende Investitionen stärken die regionale Wertschöpfung und geben Impulse für neue „grüne“ Wege die auch Arbeitsplätze schaffen. Die KEMs Amstetten Nord und Süd ergänzen sich inhaltlich in den mannigfaltigen Maßnahmen. Die Angebote beider Regionen sind für alle 35 Mitgliedsgemeinden der KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd gleichermaßen verfügbar.

Gemeinsam bilden KEM Amstetten Süd und KEM Amstetten Nord den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs, ab. Somit können auch auf Bezirksebene Aktivitäten gesetzt werden. Konkret können BürgerInnen aus dem südlichen Ybbstal auch Angebote aus der KEM Amstetten Nord in Anspruch nehmen (und auch umgekehrt), was wiederum einen Mehrwert für alle Interessierten bedeutet.

Durch eine intensivere Zusammenarbeit der KEM-Gemeinden sollen die Akteure vernetzt, gestärkt und neue Akteure mit einbezogen werden z. B. durch die Maßnahmen „Energietrend“, „Dialog:Forum“. Gewonnene Erkenntnisse wurden für alle Partner zugänglich gemacht und funktionierende Projekte in die Partnergemeinden übertragen (z.B. EMIL, PV-Ausbau auf öffentlichen Gebäuden).

Als oberste Ziele gelten die politischen Ziele des Landes Niederösterreichs. Am 13.6.2019 wurde der neue Klima- und Energiefahrplan im NÖ Landtag beschlossen. Damit stellt Niederösterreich die Weichen für eine saubere, erneuerbare und nachhaltige Energiezukunft. Mit ambitionierten, aber umsetzbaren Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für die Gemeinden, die Wirtschaft und alle Menschen in NÖ geschaffen werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die 35 Gemeinden des Bezirks Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Y. sind Träger des Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA Amstetten) der die Klima- und Energieregion Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd in der Abteilung Klima- Energie und Luftreinhaltung integriert hat. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und -mitarbeitern funktioniert sehr gut. Mittlerweile sind insbesondere die Umweltgemeinderäte Schnittstelle zwischen den Gemeinden und der KEM Amstetten Nord.

Als zentraler regionaler Akteur kann die Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) genannt werden, die einen Bürostandort in der Stadt Amstetten hat. Aufgrund der gleichartigen Themensetzungen und zahlreichen Schnittstellen ist eine gute und enge Abstimmung von KEM und ENU unerlässlich. Hier funktioniert die Zusammenarbeit ebenfalls sehr gut; es werden u.a. Veranstaltungen gemeinsam angeboten.

#### **Folgende Unternehmen, Akteure und Initiativen stehen im Austausch mit der KEM:**

- 16 beteiligte Gemeinden
- KEM Amstetten Süd
- Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)
- Land Niederösterreich (Energieabteilung, Gebietsbauamt, etc.)
- Mobilitätsmanagement Mostviertel / NÖ.Regional GmbH
- Kleinregionen (Ostarrichi-Mostland, Mostviertel Ursprung, Donau-Ybbsfeld)
- Landwirtschaftskammer und BBK Amstetten
- Maschinenring Mostviertel
- Energiepioniere /-berater
- LEADER Region Moststraße
- FH Wiener Neustadt - Campus Wieselburg
- BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms.
- Makerspace[A]
- Verein Kooperative Nachhaltige Zukunft
- Raumplaner z. B. KommunalDialog
- EVN - Landesenergieversorger
- EZN – Energie Zukunft Niederösterreich
- Raiffeisen Revisionsverband
- IKW ZT GmbH
- KAIROS - Institut für Wirkungsforschung & Entwicklung

Neben dem Austausch bei Veranstaltungen wird themenbezogen mit ausgewählten Institutionen zusammengearbeitet und kooperiert. Im Rahmen der Weiterführungsphase III liegt der Schwerpunkt in der Gründung der „Energiegemeinschaft Region Amstetten“, welche mit der Energie Zukunft NÖ (EZN) und dem Raiffeisen Revisionsverband umgesetzt wird.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	00
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Projektmanagement ist die Basis aller Aktivitäten der KEM Region. Es stellt die Abwicklung der Maßnahmenpakete sowie die umfassende Darstellung der Projektergebnisse sicher. Ziel ist die Koordination der KEM Projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a. die Administration des KEM-Büros, die Berichtslegung und das KEM-QM. Das Projektmanagement dient der Koordination der Kem-projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektcontrolling und – dokumentation</li> <li>• Berichtslegung und KEM-QM</li> <li>• Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen</li> <li>• Organisation an Workshops und Besprechungen</li> <li>• Abstimmung mit regionalen Akteuren und Informationsdrehstühle für BürgerInnen und Gemeinden</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Administration</b> ständige Umsetzung</li> <li>• <b>Unterstützung bei Projektideen</b> laufende Anfragen im KEM-Büro vor allem KEM-Invest <b>Februar 2022:</b> bis zum Ende des Fördercalls KEM-Invest 2021 wurden in der KEM Amstetten Nord 15 und in der KEM Amstetten Süd 9 Förderanträge eingebracht. Die Anträge wurden durch den KEM-Manager dokumentiert und koordiniert. Diese PV-Anlagen (teils inkl. Speicher) entsprechen einer genehmigten Fördersumme von 313.910,00 Euro. Zur KEM-Invest 2022 wurde kein Förderantrag eingereicht. Dies hat einerseits den Grund, dass bei den KEM-Gemeinden kaum Bedarf an der Nachrüstung von Speichern für die bestehenden PV-Anlagen vorlag. Großes Interesse herrschte zuerst für Wasserversorgungsanlagen um die Krisensicherheit an diesen Standorten zu gewährleisten. Hier gab es allerdings eine bessere Förderung durch den Wasserwirtschaftsfonds, wodurch bis zum Einreichschluss keine KEM-Invest beantragt wurden. Neben KEM-Invest wurden die Mitgliedsgemeinden auch bezüglich weiterer Förderungen beraten.</li> <li>• <b>Abstimmung in der Region</b> Abstimmungstreffen mit anderen Stakeholdern sind erfolgt bzw. werden bei Bedarf durchgeführt. Die Mitgliedsgemeinden der KEM werden bei den GDA-Vorstandssitzungen mindestens zwei Mal jährlich über den Fortschritt und die nächsten Schritte der KEM informiert und bei Bedarf zu Abstimmungen gebeten.</li> <li>• <b>Workshops, Schulungen/Veranstaltungen</b> Das KEM MRM hat seit Start der Weiterführungsphase an folgenden KEM-Veranstaltungen teilgenommen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 26.04.2022 KEM-Fachtagung Stubaital</li> <li>○ 23.06.2022 NÖ KEM/KLAR! Erfahrungsaustausch eNu St. Pölten</li> <li>○ 19.10.2022 KEM-Haupttagung in Kötschach-Mauthen</li> <li>○ 24.01.2023 NÖ KEM-Erfahrungsaustausch eNu Online</li> <li>○ 27.04.2023 NÖ KEM-Erfahrungsaustausch eNu Online</li> <li>○ 06.12.2024 KEM-Fachtagung Bad Schönau</li> <li>○ 28.05.2024 KEM-Haupttagung Mondsee</li> <li>○ 10.06.2024 KEM/KLAR! Netzwerktreffen Tulln</li> <li>○ 25.09.2024 KEM-Fachtagung Übelbach</li> <li>○ 02.12.2024 KEM/KLAR! Netzwerktreffen St. Pölten</li> </ul> </li> <li>• <b>Berichtslegung, Projektcontrolling, Dokumentation und KEM QM</b> Zwischenbericht fertiggestellt Controlling erfolgt laufend Alle Dokumente sowie Korrespondenzen werden abgespeichert</li> </ul>

	<p>Jährlich ein Treffen mit der QM-Betreuerin, bei dem der Umsetzungsgrad der Maßnahmen evaluiert wird.</p> <p>Jährlich mehrere Telefonate, bei denen die laufende Umsetzung sowie mögliche Probleme und Lösungen besprochen werden.</p> <p>KEM Audit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Online Vorbereitungstermine 14.03.2024 &amp; 17.04.2024</li> <li>○ Audit am 13.06.2024 mit Besuch in der Gemeinde Winklarn (Vorstellung KEM Helpdesk Potentialstudie)</li> <li>○ Präsentation Auditbericht am 23.07.2024 in Öhling</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Verein KEM Österreich</b> Die KEM hat die Beitrittserklärung am 19.05.2022 unterschrieben. Eine Maßnahmenänderung wurde mit dem Zwischenbericht eingereicht. Die formale Gründung des Vereins erfolgte mit der 1. Generalversammlung am 10. Mai 2023. Seit 2024 finden monatliche Online-JourFixe des KEM-Vereins statt, an denen das MRM nach Möglichkeit teilnimmt. Teilnahme an der 1. &amp; 2. Generalversammlung an den Vorabenden der Haupttagungen 2023 und 2024.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Weiterführungsphase III entspricht mit Ausnahme kleiner Abweichungen dem eingereichten und genehmigten Projekt.</p> <p>Zur Integration des Vereins „KEM-Österreich“ in diese Maßnahme wird ein Formular zur Maßnahmenänderung mit dem Zwischenbericht eingereicht.</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme wurden <b>folgende</b> Arbeitspakete abgewickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Berichte/Doku erstellt</li> <li>● Controlling erfolgt</li> <li>● Besuchte KEM-Veranstaltungen</li> <li>● Workshops/Besprechungen inkl. Strategieworkshop zur Weiterentwicklung der KEM am 15.02.2023</li> <li>● Unterstützung von Initiativen und Projektideen aus den Gemeinden</li> <li>● Teilnahme am Verein „KEM Österreich“</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Zum Zeitpunkt der Einreichung wurden keine Leistungsindikatoren für diese Maßnahme festgelegt.</p>

Maßnahme Nummer:	01
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Erneuerbare Energiegemeinschaft Region Amstetten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, auf Basis der Netztopologie in der Region, Umsetzungskonzepte (UK) für Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs) zu schaffen und die Gründung dieser vorgeschlagenen EEGs zu unterstützen und voranzutreiben. Somit ist das Ziel dieser Maßnahme „Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften“ für die Mitgliedsgemeinden der KEM zu schaffen. Eine gemeinsame Maßnahme der KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN</b> → ERLEDIGT 21.12.2021</li> <li>● <b>Analyseprozess durch u.a. EZN</b> → ERLEDIGT</li> <li>● <b>Ergebnisse bzw. Konzepte für die geplanten EEGs</b> <b>Präsentation der Ergebnisse durch EZN</b> → ERLEDIGT am 6. März 2023</li> <li>● <b>Formale Gründung der EEGs</b> → „BEG Region Amstetten“ gegründet in der in der GDA-Verbandsversammlung am 17. April 2023</li> <li>● <b>Beratung und Begleitung weiterer Interessenten in der KEM</b> → laufende Beratung und Unterstützung durch des KEM Büro</li> <li>● <b>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b> laufend</li> </ul>

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Vorlaufzeit des Projektes begann schon 2020, als das Erneuerbare Ausbau Gesetz (EAG) und somit die Ermöglichung der Energiegemeinschaften vorgestellt wurde. Zuerst war die Gründung mehrerer „kleiner“ EEGs in der Region mit privaten EEG-Vorreitern vorgesehen, doch es wurde schnell klar, dass es sinnvoller für Energiegemeinschaften ist, möglichst viele und diverse Teilnehmende zu haben, um Ausgleichseffekte zu nutzen.</p> <p>Im Leitfaden der Klima- und Energiemodellregionen 2021 war es möglich mit dem vorgezogenen Einreichtermin Energiegemeinschaften als KEM-Maßnahme einzureichen. Nach der Genehmigung wurde der Starttermin der KEM auf 01. November 2021 gelegt, um schnellstmöglich mit der Arbeit für die EEG zu beginnen. Den Auftrag zur Konzeptionierung der Energiegemeinschaft erhielt die Firma „Energie Zukunft Niederösterreich“ (EZN).</p> <p>Bis zum Jahresbeginn 2022 wurden gemeinsam mit der EZN die Grundsteine gelegt. Es wurden Grafikdesign und Websites geschaffen. Von 01. Jänner bis 30. Oktober 2022 konnten Bürger und Bürgerinnen über die Website ihr Interesse bekunden an der EEG teilzunehmen. Dazu wurden einige konkrete Daten Ihrer Verbrauchs- und Erzeugungsanlagen erfasst. Während dieser Phase tourte die KEM durch die Region, um Aufmerksamkeit für das Thema zu erlangen. Gemeinsam mit der Energieberatung NÖ wurden so 11 Informationsabende durchgeführt. Bis Ende Oktober 2022 konnten so etwa 700 Interessensbekundungen gesammelt werden.</p> <p>Mit November und Dezember 2022 stellte die Energiekrise alles auf den Kopf. Wie sich die Strompreisbremse auf Energiegemeinschaften auswirken würde, war sehr lange unklar. Es stellte sich dann heraus, dass Strom, der durch eine EEG bezogen wird, nicht durch die Strompreisbremse gedeckt wird. Haushalte welche einen jährlichen Strombezug von weniger als 4.000kWh haben, würden dadurch einen Nachteil erfahren. Dies wurde in der Kommunikation fortan offen dargelegt.</p> <p>Nachdem die Gemeindedaten (1.205 Anlagen) durch das MRM nochmals auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft wurden, kam es im Februar 2023 zur Qualitätskontrolle und Konzepterstellung der EEGs durch die EZN. Drei mögliche Gestaltungsszenarien der Energiegemeinschaft (Nur Gemeindeanlagen; Gemeindeanlagen und Private; Gemeindeanlagen und Private &gt;4.000kWh) wurden vorgestellt. Daraufhin galt es für den GDA-Vorstand die geeignete Rechtsform und Organisationsstruktur für die EEG zu finden.</p> <p>Im April 2023 fiel die Wahl der Rechtsform auf die Genossenschaft. Ebenso wurde davon abgesehen für jedes der neun Umspannwerke in der Region einen eigenen Verein zu gründen welche in einer übergeordneten Struktur zusammengefasst werden sollten. Stattdessen wurde beschlossen eine Bürger-Energiegemeinschaft zu gründen. Dies bedingt auch die Namensänderung des gesamten Projektes.</p> <p>Im weiteren Verlauf der BEG war das MRM bei <b>folgenden Meilensteinen bzw. Veranstaltungen</b> maßgeblich beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 17.04.2023 – Verbandsversammlung des GDA (alle Mitgliedsgemeinden anwesend: formale Gründung der Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten eGen</li> <li>• 23.05.2023 – GDA-Kompakt (Online-Informationsveranstaltung) für zukünftige Mitglieder. Dabei wurden Gemeinden über Tarife, Kosten und die Mitgliedschaft informiert.</li> <li>• 13.06.2023 – 1. Vorstandssitzung (online)</li> <li>• 21.07.2023 – Pressekonferenz in Winklarn</li> <li>• 01.09.2023 – Start der BEG; die ersten Mitglieder tauschen Strom</li> <li>• 07.09.2023 – Präsentation der BEG in der Gemeinde Ennsdorf vor Umweltgemeinderat</li> <li>• 04.10.2023 – OVE runder Tisch zu Energiegemeinschaften</li> <li>• 09.11.2023 – Vorstellung der BEG in der KEM-Region Ökoregion Südliches Waldviertel</li> <li>• 16.11.2023 – 3. Vorstandssitzung in Allhartsberg</li> <li>• 16.11.2023 – 1. Generalversammlung in Allhartsberg</li> <li>• 22.11.2023 – Blau-Gelber-Energiegemeinschaftstag in Heiligenkreuz: Vorstellung der BEG als Best Practice</li> <li>• 01.01.2024 – Aufnahme neuer Mitglieder</li> <li>• 30.04.2024 – 4. Vorstandssitzung in Öhling</li> <li>• Mai 2024 – Aufnahme einer Biogasanlage</li> <li>• 01.07.2024 – Aufnahme neuer Mitglieder</li> <li>• Juli 2024 – Aufnahme von Mitgliedern der Stadtwerke Amstetten möglich</li> <li>• 16.08.2024 – 5. Vorstandssitzung in Öhling</li> <li>• 03.09.2024 – 6. Vorstandssitzung in Öhling</li> <li>• 03.09.2024 – 2. Generalversammlung in Allhartsberg</li> </ul>
---	--

- 03.09.2024 – Videodreh eines Imagefilms in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften (Interviewpartner, Unterstützung bei der Organisation, Vorschlag Drehmotive)
- 28.11.2024 – Preisverleihung in St. Pölten: Auszeichnung von Energiegemeinschaften

**Weiters wickelt das MRM laufend ab bzw. beteiligt sich:**

- Mitgliederverwaltung
  - Verwaltung von Beitritten und Kündigungen (Abwicklung der Anmeldephase, Austausch mit EZN)
  - Verwaltung der Genossenschaftsbeiträge
  - Abrechnung
- Beratung, Hilfestellung und Auskunft für Teilnehmer und Interessenten (BEG Hotline)
- Bewerbung der BEG über KEM/KLAR-Newsletter, Inserate, Presstexte, Website
- Wöchentliche Abstimmungstermine mit EZN, wobei u.A. folgendes besprochen wird:
  - Verbesserungspotential der E.GON-Plattform
  - Mehrfachteilnahme
  - Dynamischer Aufteilungsschlüssel
  - Einbindung anderer Netzbetreiber (Stadtwerke Amstetten, Wiener Netze)
  - Umstellung auf Sammelrechnungen
- Abstimmungsgespräche mit Revisionsverband und Steuerberatung BDO
- Teilnahme an EZN-Webinaren
- Vorbereitung und Protokollierung der Vorstandssitzungen und Generalversammlungen
- Laufende Informationen an den Vorstand + Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes, unter anderem:
  - Mitgliederaufnahme seit 2024 halbjährlich
  - Tarifierpassungen (bei Bedarf quartalsweise)
- Austausch mit anderen Energiegemeinschaften (in den Bezirken Perg, Freistadt, Amstetten)
- Vorbereitung und Versand des BEG Newsletters
- Sprechtag für Interessenten der BEG
- Interviewpartner (Masterarbeit Universität St. Gallen, Kommunikations- und Marketingfirma)

**Insgesamt 11 Informationsveranstaltungen zur Bewerbung der „BEG Region Amstetten“:**

Davon 7 in der KEM Region Amstetten Nord:

05.07.2022 Viehdorf  
 31.08.2022 Haag  
 08.09.2022 Ernsthofen  
 17.10.2022 Zeillern  
 31.10.2022 St. Valentin  
 26.01.2023 Makerspace Amstetten  
 15.02.2023 Strengberg

Und 4 in der KEM Region Amstetten Süd:

24.08.2022 Energietour Allhartsberg  
 04.09.2022 Ferschnitz  
 13.10.2022 Weistrach  
 02.03.2023 Seitenstetten

**Ziele im weiteren Verlauf der BEG:**

- Ermöglichen der Mehrfachteilnahme
- Einbindung von Zählpunkten im Netzbereich der Wiener Netze (Ausrollung der Smart-Meter nicht flächendeckend gegeben)
- Einrichten einer eigenen Website für die BEG

Die Gründung und Verwaltung einer derart großen Energiegemeinschaft erfordern einen enormen Aufwand. Besonders der personelle Aufwand ist hoch. Hauptsächlich wird dieser Aufwand von der KEM geleistet, da hier das notwendige Wissen aufgebaut wurde, um die Energiegemeinschaft effektiv zu führen und zu verwalten.

Das Projekt wird vom GDA weitergeführt.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>1 einleitendes Abstimmungsgespräch mit EZN</b> → ERLEDIGT (21.12.2021)</p> <p><b>7 ausgearbeitete Konzepte für EEGs in den KEMs Amstetten Nord und Amstetten Süd</b> → ERLEDIGT – die 7 Konzepte wurden erstellt, entfallen aber zugunsten der BEG</p> <p><b>7 Informationsveranstaltungen (EZN + KEM)</b> → ERLEDIGT (10 größere Informationsveranstaltungen)</p> <p><b>2 Ergebnispräsentationen durch Experten der EZN</b> → ERLEDIGT (6.März 2023, Jour Fixe 10. März 2023)</p> <p><b>7 Presseaussendungen</b> → ERLEDIGT</p>
---	--

Maßnahme Nummer:	02
Titel der Maßnahme:	Reparieren und Weiterfahren: Radreparatursäulen für Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme zielt darauf ab, die Fahrradfreundlichkeit und -nutzung in Gemeinden zu fördern und das Bewusstsein für aktive Mobilität zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden werden Radreparatursäulen an strategischen Standorten installiert, um Radfahrern eine einfache und schnelle Wartung ihrer Fahrräder zu ermöglichen. Diese Initiative soll das Fahrerlebnis verbessern und zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität beitragen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche zu Radreparatursäulen und Anbietern in der Region → gesammelte Informationen wurden in Website eingebunden</li> <li>• Bewerbung der Möglichkeit von Radreparatursäulen für die Gemeinden → via GDA Intern, Newsletter, Inserate und bei Besuchen in den Gemeinden</li> <li>• Bewerbung der errichteten Radreparatursäulen für die Bevölkerung → via Presseaussendung</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen der Maßnahme "Zeig mir deinen Radweg!" wurde ursprünglich eine Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg zur Entwicklung einer App zur Aufzeichnung von Radfahrdaten eingegangen, basierend auf deren App "Österreich Radelt" bzw. "NÖ Radelt". Mit Jahreswechsel 2022/23 wurde die Betreuung der App jedoch an die Austrian Energy Agency übertragen und die Projektpläne wurden verworfen. Da kein anderer Projektpartner gefunden werden konnte, wurde eine Maßnahmenänderung zu Klimaticket-Schnuppertickets beantragt, die im Herbst 2023 von der KPC abgelehnt wurde.</p> <p>Im Frühjahr 2024 wurde in Zusammenarbeit mit NOE.regional die Maßnahmenänderung zu "Reparieren und Weiterfahren: Radreparatursäulen für Gemeinden" entwickelt und von der KPC genehmigt. Bisher wurde folgendes umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 17.04.2024 Abstimmungsgespräch mit NOE.regional</li> <li>• 16.05.2024 Einreichung der Maßnahmenänderung</li> <li>• 10.06.2024 Genehmigung der Maßnahmenänderung</li> <li>• Juni 2024: weiteres Abstimmungsgespräch mit NOE.regional</li> <li>• Bewerbung der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bei den Präsentationen der Energieberichte in den Gemeinden bewerben</li> <li>○ GDA Intern Ausgabe 7/2024</li> <li>○ GDA Intern Ausgabe 8/2024</li> <li>○ Inserate in Regionalmedien KW44</li> <li>○ KEM/KLAR Newsletter Ausgabe #38, August 2024</li> <li>○ KEM/KLAR Newsletter Ausgabe #40, Oktober 2024</li> </ul> </li> <li>• November 2024: Errichtung einer Radreparatursäule in Neustadt/ an der Donau + Presseaussendung dazu</li> </ul> <p>Aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Informationen wurde anstatt der Erstellung eines Informationsflyers eine Website eingerichtet, auf der alle Informationen für die Gemeinden zu finden sind: <a href="http://www.gda.gv.at/radreparatursaeulen">www.gda.gv.at/radreparatursaeulen</a></p> <p>Trotz laufender Bewerbung konnten keine weiteren Gemeinden gefunden werden, die im zur Verfügung stehenden Zeitraum eine Radreparatursäule errichten konnte.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Informationsflyer für Gemeinden – <b>erledigt</b> in Form einer Website</li> <li>• Errichtung von 3-5 Radreparatursäulen in Gemeinden – <b>1 erledigt</b></li> </ul>

MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 3-5 Presseausendungen – <b>1 erledigt</b></li> </ul>
---	--

Maßnahme Nummer:	03
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Wärmewende – Weg zur CO <sub>2</sub> -neutralen Wärmebereitstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es den Ist-Stand in der Region Amstetten im Bereich Raumwärme zu veranschaulichen. Insbesondere in Hinblick auf die Erreichung von Klimazielen (Öl- und Gasausstieg) sollen Daten Grundlagen geschaffen werden und drei mögliche Szenarien visualisiert werden. Ziel ist jeder Gemeinde eine Übersicht zur Verfügung zu stellen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abgeschlossene Datenauswertung auf Regions- und Gemeindeebene</b> → abgeschlossen</li> <li>• <b>Szenarien-Entwicklung</b> → abgeschlossen</li> <li>• <b>Visualisierung und Information an Regionsvertreter</b> → abgeschlossen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der GDA ist von seinen Verbandsgemeinden mit der Überprüfung der periodischen Heizanlagenüberprüfungen gemäß § 32 NÖ Bauordnung, betraut. Dazu wurde bis Mitte 2022 eine Datenbank mit rund 29.000 aktiven Heizanlagen geführt. In dieser Datenbank wurden für die Wärmewende statistische Kennzahlen wie Verfahrensart, Brennstoff oder Nennwärmeleistung dokumentiert.</p> <p>Seit Mitte 2022 werden die Abgasmessungen gemäß § 32 NÖ Bauordnung durch den Prüfer direkt in einer neu installierte NÖ Anlagendatenbank erfasst. Durch die Systemumstellung hin zu einer zentrale NÖ Anlagendatenbank, werden die Heizungsdaten im GDA nicht mehr fortlaufend erfasst und somit können keine Brennstoffberichte mehr erstellt werden.</p> <p>Alle Tätigkeiten die darüber hinausgehen, wie die Interpretation und Aufbereitung dieser Daten sind nur im Rahmen der KEM möglich. Wie in den Jahren zuvor wurden im Jänner 2022 heizungsrelevante Daten in sogenannten „Brennstoffberichten 2021“ zusammengefasst und grafisch leicht verständlich aufbereitet. Diese Berichte werden den 35 Mitgliedsgemeinden digital zur Verfügung gestellt. In vielen Fällen wurden diese auf der Website und / oder Gemeindezeitungen veröffentlicht.</p> <p>Die Heizanlagen-Daten werden vom GDA zu Auskunftszwecken (e5, ...) und für Informationsveranstaltungen z. B. „Raus aus Öl und Gas“, verwendet und vorgestellt. Die Mitgliedsgemeinden erfahren, unter Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung, in welchen Liegenschaften, welche Brennstoffe eingesetzt sind. Dies stellte eine Erleichterung z.B. bei Potentialanalysen zu Wärmenetzen in der Region dar. Auswertungen wurde unter anderem in den Gemeinden Aschbach-Markt, Ertl, Hollenstein, Sonntagberg, St. Pantaleon-Erla, Winklarn, Oed-Oehling und Zeilern, durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen des Projekts wurde ein Bericht erstellt, der den Raumwärmebedarf der 35 Gemeinden in den KEM-Regionen Amstetten Nord und Süd analysiert und mögliche Szenarien zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung aufzeigt. Anlass für das Projekt war der hohe Anteil fossiler Energieträger, die rund zwei Drittel der Raumwärme in der Region abdecken.</p> <p>Als Datengrundlage dienten Heizungsdaten aus dem Zeitraum 2004 bis 2022, ergänzt durch die NÖ Anlagendatenbank sowie Informationen von Rauchfangekehrern und Installateuren. Die Daten wurden analysiert, um die installierte Nennwärmeleistung und die Zusammensetzung der Brennstoffe zu ermitteln. Basierend auf diesen Daten wurden zwei Szenarien entwickelt: Business-as-usual und Raus aus dem Öl.</p> <p>Die Ergebnisse wurden individuell für jede der 35 Gemeinden grafisch aufbereitet, einschließlich Handlungsempfehlungen zur Wärmewende. Ein ursprünglich geplantes Szenario zur Beimischung von „grünem Gas“ konnte aufgrund unzureichender Biogaskapazitäten nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Der fertige Bericht wurde im November 2024 veröffentlicht, den Gemeinden über GDA-Intern bereitgestellt und auf der Website (<a href="http://www.gda.gv.at/waermewende">www.gda.gv.at/waermewende</a>) zugänglich gemacht. Er bietet eine fundierte Grundlage, um kommunale Maßnahmen zur klimaneutralen Wärmeversorgung zu planen und umzusetzen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<b>16 x Erhebung des Brennstoffeinsatz fossil / erneuerbar KEM-Gemeinden Amstetten Nord</b> erledigt: Wurde 2021 & 2022 erhoben.

	<p><b>19 x Erhebung des Brennstoffeinsatz fossil / erneuerbar KEM-Gemeinden Amstetten Süd</b> erledigt: Wurde 2021 &amp; 2022 erhoben.</p> <p><b>3 Szenarien zur regionalen Wärmewende (Regionsebene)</b> erledigt: Bericht wurde im November 2024 an die Gemeinden übermittelt</p>
--	---

Maßnahme Nummer:	04
Titel der Maßnahme:	Der Weg zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien bei öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Folgende Ziele sollen im Rahmen des Arbeitspaketes erreicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen und visualisieren des Eigenversorgungsgrades mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen der Gemeinden (Wasser, PV, ggf. Wind) mit Fokus auf die gemeindeeigene Infrastruktur</li> <li>• Aufzeigen des Ausbaupotential zur Zielerreichung bilanziell 100% erneuerbar bis 2030 inkl. jährlicher Zuwachsraten</li> <li>• Auswahl einer Pilotgemeinde für automatisiertes Strom-Livemonitoring (Erzeugung vs. Verbrauch)</li> <li>• Wenn datenschutzrechtlich vereinbar: öffentlich zugängliches Livemonitoring für BürgerInnen in den Gemeinden (z.B. Darstellung auf der Homepage)</li> <li>• Begleitende Maßnahmen um das Bewusstsein in der Bevölkerung hinsichtlich Stroms aus erneuerbaren Energiequellen zu schärfen sowie das Verhältnis zwischen Verbrauch und Erzeugung besser einschätzen zu können.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erhebung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades der öffentlichen Infrastruktur in den Gemeinden inkl. Ausbaufahrplan.</b> Dies erfolgt laufend durch die Eingabe von Daten in den NÖ Klimakompass.</li> <li>• <b>Auswahl zumindest einer Pilotgemeinde zur Implementierung des Livemonitorings</b> Als Pilotstandort wurde das Entsorgungs-Service-Mostviertel ausgewählt</li> <li>• <b>Implementierung Livemonitoring und Veröffentlichen der Daten von Erzeugung und Verbrauch. (Dashboard) Auswertung und Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen</b> Mit der Firma linemetrics wurden die benötigten Zähler implementiert und das Live-Monitoring ist auf der Seite der KEM abrufbar. Auswertung &amp; Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen erfolgte bei einem Abschlusstermin.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Erfassung und Aufbereitung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades inklusive Ausbaufahrplan ist kein standardmäßiger Inhalt des Energieberichts für Gemeinden. Dieser wird als „Zusatz“ im Rahmen der KEM angeführt.</p> <p>Es konnte keine Pilotgemeinde gefunden werden. Als Pilotstandort wurde das Entsorgungs-Service-Mostviertel (ESM) ausgewählt. Mit der Firma linemetrics wurden die benötigten Zähler implementiert und das Live-Monitoring ist auf der Seite der KEM abrufbar. Die Mitarbeiter des ESM haben zudem Zugriff auf detailliertere Grafiken und Daten.</p> <p>Verlauf des Projektes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 31.01.2024 Installation der Strommessgeräte abgeschlossen; Daten werden aufgezeichnet</li> <li>• 04.03.2024 Kickoff-Termin im ESM gemeinsam mit LineMetrics, bei dem die Funktionsweise der Messgeräte und des Dashboards besprochen wurden</li> <li>• Presstext zum Projektstart</li> <li>• 29.04.2024 Veröffentlichung des Live-Dashboards auf der Homepage <a href="http://www.gda.gv.at/100-strom-aus-erneuerbaren-energien">www.gda.gv.at/100-strom-aus-erneuerbaren-energien</a></li> <li>• November 2024 Verfassen eines Abschlussberichts mit einer Analyse der erfassten Daten und Handlungsempfehlungen, um den Stromverbrauch zu reduzieren</li> <li>• 26.11.2024 Abschlussbesprechung mit Übergabe des Abschlussberichts an die Mitarbeiter des ESM</li> <li>• Presstext zum Projektabschluss und Abschlussbericht</li> </ul>

	<p>Zusätzlich beteiligte sich die KEM Amstetten Nord am Energie-Monitoring für die Mitgliedsgemeinden der BEG Amstetten. Ziel des Projekts, das von der KEM Amstetten Süd initiiert wurde, ist die Erfassung und Visualisierung des Stromverbrauchs in den Gemeinden.</p> <p>Um den Energietausch in der 2023 gegründeten Energiegemeinschaft transparenter zu gestalten und das Bewusstsein für erneuerbare Energien zu stärken, wurde die Firma Energy Family aus Euratsfeld als Partner gewonnen. Nach Abstimmungsgesprächen mit Energy Family, Netz NÖ und den beteiligten Gemeinden begann im November ein Pilotprojekt mit der Marktgemeinde Allhartsberg. Dabei wurden notwendige Anpassungen identifiziert, um das System reibungslos auf andere Gemeinden auszuweiten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erfassung und Aufbereitung des bilanziellen Eigenversorgungsgrades sowie Erstellung eines Ausbaufahrplans für mind. zwei Drittel der Mitgliedsgemeinden der KEM.</b> Wird im Energiebericht der Gemeinden abgebildet.</li> <li>• <b>Auswahl einer Pilotgemeinde in der Modellregion</b> erfolgt → am Standort des Entsorgung-Service-Mostviertel</li> <li>• <b>Durchführung des Live-Monitorings in der Pilotgemeinde</b> erfolgt</li> <li>• <b>Anwendung des programmierten Dashboards und somit Veröffentlichung der erhobenen Live-Daten Präsentation der Gesamtergebnisse als Best-Practice-Beispiel</b> Erfolgt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	05
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Helpdesk für Gemeinden: Experten für Klimaschutz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll den Mitgliedsgemeinden der KEM eine Anlaufstelle für Fragen zu Bauprojekten geschaffen werden. Konkret geht es um Quell-, Trink- und Kleinwasserkraftwerke, Abwasserwärmerückgewinnungsanlagen und ökologisches Bauen und Sanieren von Gemeindeobjekten u.a. nach klimaaktiv Gebäudestandards.</p> <p>Die Maßnahme soll den Gemeinden die Kosten für die oft spezifischen Planungsleistungen für solche Bauprojekte erleichtern, wo keine anderen Fördermöglichkeiten zu lukrieren sind. Ziel der Maßnahme ist es durch eine Erleichterung bei der Umsetzung, solcher Anlagen. Gerade in Hinblick auf das EAG und die Möglichkeit der EEGs kommt der Errichtung kleiner, dezentralen Anlagen zukünftig größere Bedeutung zu. Dieser Maßnahme setzt nun bei der fachlich fundierten Planung von kleinen Produktionsanlagen an.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einrichtung des Help-Desks (Website; Angebotsausschreibung an Gemeinden)</b> → erledigt. (<a href="http://www.gda.gv.at/kem-helpdesk">www.gda.gv.at/kem-helpdesk</a>)</li> <li>• <b>Vermittlung bzw. Unterstützung der Gemeinden</b> → laufende Arbeit</li> <li>• <b>Besichtigungen, Expertengespräche, Interviews, Filmaufnahmen</b> Einige Projekte sind avisiert, jedoch noch nicht umgesetzt. Die Aufnahmen erfolgen.</li> <li>• <b>Potentialabschätzungen und Experteninputs Aufbereitung von Best-Practice-Beispielen und Medieninhalten</b> Es gibt Projektideen, welche beobachtet und unterstützt werden, jedoch noch keine konkrete Kooperation.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>16.03.2022</b> Vorstellung von KEM &amp; KLAR! in Stadtgemeinde Amstetten</p> <p><b>17.11.2022</b> Recherche zu Umweltmanagementsystemen und Environmental Impact von Betrieben, telefonische Beratung der Firma Kon-Cept in Haag und Übermittlung von weiterführenden Informationen sowie Kontaktdaten</p> <p><b>Herbst 2022:</b> Begleitung und Information zur Gründung der Radlobby Amstetten,</p> <p><b>2023:</b> Potentialanalyse Grünland-Photovoltaik in Winklarn unterstützt und durchgeführt</p> <p><b>Laufend:</b> Beratung von Gemeinden zur klassischen Förderprojekten (PV, etc.)</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1 Potentialanalyse durch Experten</b> → Potentialanalyse PV Strategiebericht in Winklarn</li> <li>• <b>1-3 Beratungen konkreter Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Radlobby Amstetten</li> <li>○ Recherche zu Umweltmanagementsystemen und Environmental Impact von Betrieben</li> <li>○ Oed-Oehling (Gründung e5-Team, Förderberatung bei mehreren PV-Anlagen)</li> </ul> </li> <li>• <b>2 Medienbeiträge zu genannten Anlagen</b> → 1 erledigt (Winklarn)</li> </ul>
---	---

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	E-Tankstellen bei Wohnhausanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In den letzten Jahren wurden in der Region Amstetten über 40 öffentlich zugängliche E-Ladesäulen errichtet und in einem weiteren Projektschritt an das einheitliche Verrechnungssystem des Bundesverbands für Elektromobilität (BEÖ) integriert. In diesem darauf aufbauenden Projektabschnitt, soll die Errichtung von E-Ladesäulen/Wallboxen im Mehrparteienwohnbau forciert werden, um die notwendige Verbreitung von Elektrofahrzeugen voranzutreiben und die gesetzten Klimaziele erreichen zu können. Konkretes Projektziel ist die Errichtung von mind. 3 Ladesäulen in ausgewählten Mehrparteienwohnhäusern in der nächsten Projektphase.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung eines vorbereitenden Umsetzungskonzeptes für E-Tankstellen bei Wohnhausanlagen und eines Beispielangebotes</li> <li>2. Abstimmungstreffen und Gespräche mit Wohnbaugenossenschaften, EVU's zur Erklärung der aktuellen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten</li> <li>3. Umsetzung von E-Tankstellen bei Mehrparteien-Wohnbauten in Kooperation mit Wohnbaugenossenschaften und Energieversorgern</li> <li>4. Mediale Begleitung bzw. Präsentation der geschaffenen Ladestellen</li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projekt konnte in der KEM-Phase nicht umgesetzt werden. In der ersten Projektphase wurden andere priorisierte Maßnahmen, insbesondere Maßnahme 01, bearbeitet, wodurch Ressourcen für dieses Projekt nicht verfügbar waren.</p> <p>Bereits in der Recherchephase zeigte sich, dass rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für die Errichtung von Ladestationen im Mehrparteienwohnbau erheblich komplexer sind als erwartet. Die erforderliche Abstimmung mit Wohnbauträgern, Energieversorgern und Abrechnungsdienstleistern erwies sich als zeit- und ressourcenintensiv.</p> <p>Ein zweifacher Managementwechsel im Herbst 2023 führte zudem zu einer Einarbeitungs- und Umstrukturierungsphase, in der der Fokus auf laufenden Projekten lag. Eine Neubewertung nach dem Wechsel ergab, dass der verbleibende Zeitrahmen nicht ausgereicht hätte, um das Projekt erfolgreich umzusetzen. Der Aufwand stand in keinem Verhältnis zum möglichen Nutzen, da die notwendige Vorbereitungszeit eine tatsächliche Errichtung von Ladestationen bis zum Ende der KEM-Phase nicht mehr erlaubt hätte.</p> <p>Aufgrund dieser Faktoren wurden andere Projekte priorisiert, die kurzfristig umsetzbar waren und direkt zur Zielerreichung beitrugen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 vorbereitendes Umsetzungskonzept (Erklärung der Rahmenbedingungen, aktuelle Fördermöglichkeiten, etc.) – <b>nicht umgesetzt</b></li> <li>• 1 fertig ausgearbeitetes Angebot für Wohnbauträger – <b>nicht umgesetzt</b></li> <li>• 5 Abstimmungsgespräche mit Wohnbauträgern – <b>nicht umgesetzt</b></li> <li>• 3 neue E-Tankstellen bei Wohnhausanlagen – <b>nicht umgesetzt</b></li> <li>• 3 Pressetexte – <b>nicht umgesetzt</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	07
------------------	----

<b>Titel der Maßnahme:</b>	SolarCarport
<b>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</b>	Mit dem ersten öffentlichen SolarCarport in der Region soll ein Zeichen gesetzt werden. Dieses Projekt soll als Vorbild und Best-Practice für Andere dienen um bisher nur einseitig genutzte Parkflächen kombiniert mit PV doppelt zu nutzen! Ziel ist es die Errichtung einer Solar-Carport-Anlage inhaltlich und medial zu begleiten.
<b>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitungsphase: Literaturrecherche, Findung von Projektpartnern → erfolgt: Als Planungsbüro wurde die Fa. IKW aus Amstetten gefunden (Einzige Firma, die ein Angebot legte)</li> <li>2. Konzeptionierung und Planung einer Pilotanlage → erledigt</li> <li>3. Begleitung bei der Umsetzung eines Solar-Carports → erledigt</li> <li>4. Best-Practice-Bericht erstellen → erledigt mit Endberichtslegung</li> </ol>
<b>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</b>	<p>Die Marktgemeinde Strengberg hat sich dazu entschieden, das erste SolarCarport-Projekt in der Region zu konzeptionieren bzw. zu errichten. Dazu kamen einige Flächen der Gemeinde aber auch ein Parkplatz eines Spar-Supermarkts in Frage. Die Abklärung, ob dieser im Konzept auch berücksichtigt werden soll, hat etwas länger gedauert und wurde schließlich ohne Einbeziehung des Spar-Supermarktes begonnen.</p> <p>Im Frühjahr 2024 beschloss der Gemeinderat von Strengberg offiziell die Umsetzung des Solar-Carport-Projekts. Bei der Einholung von Angeboten stellte sich heraus, dass die Anforderungen an die Konstruktion – insbesondere die Reduktion der Steheranzahl für eine bessere Nutzung der Parkflächen – eine Herausforderung darstellten.</p> <p>Die KEM unterstützte die Gemeinde in diesem Prozess, insbesondere bei der Einholung und Prüfung von Angeboten mehrerer Firmen für die technische Planung. Zusätzlich begleitete die KEM die Gemeinde bei der Förderantragstellung beim Land Niederösterreich und stand als kontinuierlicher Ansprechpartner im Projektverlauf zur Verfügung. In regelmäßigen Abstimmungen mit der beauftragten Firma IKW wurde die KEM über Fortschritte auf dem Laufenden gehalten und konnte so zur transparenten Kommunikation des Projekts beitragen.</p> <p>Nach einer ausführlichen Standortanalyse wurden drei mögliche Flächen in Strengberg geprüft: der Posthof, der Vorplatz der Schule und der Parkplatz bei der E-Tankstelle gegenüber der Feuerwehr. Die Wahl fiel auf den Parkplatz bei der E-Tankstelle, da dieser sowohl verkehrstechnisch als auch energetisch die besten Voraussetzungen bot.</p> <p>Die Firma IKW aus Amstetten wurde mit der technischen Planung beauftragt. Diese umfasste eine Verschattungsanalyse, Ertragsberechnungen, die Prüfung verschiedener Trägerkonstruktionen und die Erstellung eines detaillierten technischen Berichts. Der Abschluss der Konzeptionierung erfolgte im Sommer 2024, mit einer Modulleistung von 89,1 kWp.</p> <p>Um die Öffentlichkeit über das Projekt zu informieren, wurde ein erster Presstext zur Planungsphase veröffentlicht. Dieser betonte die Ziele des Projekts, die Auswahl des Standorts und die Bedeutung des SolarCarports als Vorzeigeprojekt für die Region.</p> <p>Der Baubeginn verzögerte sich aufgrund der langen Abstimmungs- und Planungsphase auf Oktober 2024. Bis Ende des Jahres wurden bereits folgende Vorarbeiten abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung eines Regenwasserkanals für die Entwässerung,</li> <li>• Verlegung von Kabelschutzrohren für Strom-, Kommunikations- und Glasfaserleitungen,</li> <li>• Installation eines Stromkabels für den Anschluss an die Trafostation,</li> <li>• Fundamentarbeiten und das Setzen der Steher für die Carport-Konstruktion.</li> </ul> <p>Während der Bauphase wurde ein weiterer Presstext durch die KEM veröffentlicht, der den Fortschritt der Arbeiten und die geplante Fertigstellung kommunizierte. Darin wurden auch die Bedeutung des Projekts und die nächsten Schritte hervorgehoben.</p> <p>Zu Beginn des Jahres 2025 werden die Parkplatzoberfläche asphaltiert sowie die Dachkonstruktion errichtet und die Photovoltaikmodule installiert. Abschließend erfolgen die Elektroinstallationen, einschließlich der neuen Ladesäulen. Der vor Ort erzeugte Solarstrom kann direkt für das Laden von Elektrofahrzeugen genutzt werden, während überschüssiger Strom in die Energiegemeinschaft BEG Region Amstetten eGen oder ins öffentliche Netz eingespeist wird. Die Fertigstellung ist wetterabhängig, wird aber bis zum Frühjahr 2025 erwartet.</p>
<b>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 2 Presseaussendungen zum Thema SolarCarports → erledigt</li> </ul>

MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine vergleichbare, in der Projektlaufzeit geschaffene Anlage in der Region → erledigt in Strengberg</li> <li>• Ein geschaffenes Best-Practice-Beispiel → erledigt mit Endbericht</li> </ul>
---	---

Maßnahme Nummer:	08
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ein guter Tag hat 100 Punkte!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll die Bevölkerung der KEM Amstetten Nord auf ihren Einfluss auf den Klimawandel aufmerksam gemacht werden. Die täglich zur Verfügung stehenden 100 Punkte repräsentieren das Treibhausgasbudget, das jeder Mensch pro Tag nach den Pariser Klimazielen verursachen darf.</p> <p>Konkret sollen 10 Familien motiviert werden bei diesem Experiment mitzumachen. Außerdem sollen zwei medienwirksame Aktionen abgehalten werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorbereitung, Kooperationspartner → erledigt. Kairos OG</li> <li>2. Teilnehmerfindung → geändert: Es wurden „Regionale Challenges“ in App eingebaut</li> <li>3. Kick-Off-Veranstaltung → Pressekonferenz zur Vorstellung der App (25.05.2022)</li> <li>4. Begleitung während des Experiments Projektlaufzeit 1 Jahr (02.2022-02.2023). Verlängerung aufgrund der Energiekrise &amp; EEG</li> <li>5. Öffentlichkeitsarbeit - Einbindung der Medien Presstext und Inserate geschaltet</li> </ol>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Methodik dieser Maßnahme wurde in der Entwicklung etwas abgeändert. Anstatt 10 Familien für einen konkreten Umsetzungszeitraum von 1 Monat zu finden, wurde die Maßnahme so angelegt, dass in der, bereits vorhandenen „100-Punkte-App“ 9 Challenges passend zur KEM-Region Amstetten angelegt wurden.</p> <p>Das Ziel war es in einem Zeitraum von einem Jahr möglichst viele Menschen aus der Region dazu zu bewegen die App herunterzuladen und die Challenges der Region zu nutzen. Dadurch sollten auch vorhandene Angebote aus der Region beworben werden.</p> <p>Diese vorhandenen Angebote wurden durch Experten von Kairos OG evaluiert und auf ihre tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungspotentiale analysiert.</p> <p>Es wurden folgende neun Challenges eingerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reparieren statt neu kaufen!</b> Bewerbung der Reparatur-Cafés in der Region; 263 Punkte sparen</li> <li>• <b>Lebensmittelabfälle reduzieren</b> Hinweis zur App „Too Good to Go“; 2 Punkte sparen</li> <li>• <b>Verpackungsfrei einkaufen</b> Hinweis zur „Zero Waste Map“; 1 Punkt sparen</li> <li>• <b>Für Klimaschutz einsetzen</b> Kontakt zum KEM Büro herstellen; keine Punkte</li> <li>• <b>Niederösterreich radelt</b> Bei der Aktion NÖ_Radelt mitmachen; keine Punkte</li> <li>• <b>Zu Ökostrom wechseln</b> Link zu Stromanbieter-Check, Motivation um auf Ökostrom zu wechseln; 14 Punkte einsparen</li> <li>• <b>Mein Strom kommt aus der Region!</b> (nur wenn schon Ökostrom) Motivation zur Teilnahme an der EEG Region Amstetten; 0,02 Punkte sparen</li> <li>• <b>Ich fahre mit!</b> Bewerbung der regionalen Fahrtendienste und Carsharing-Angebote; keine Punkte, aber Eintragung von Carsharing – dadurch Punkte sparen!</li> </ul> <p>Zu Beginn des begonnenen Projektzeitplans verlief alles nach Plan. Die Regionalen Challenges wurden erschaffen und die App wurde im Rahmen einer Pressekonferenz der Region vorgestellt. Ab Mai 2022 musste die Arbeitskraft und auch der gesamte Mediale Auftritt der KEM an auf die EEG Region Amstetten ausgerichtet werden. Darauf gefolgt begann im Sommer 2022</p>

	<p>die, durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise. Ursprünglich sollte die App mit einem Reboot zu Schulbeginn 2023 neu beworben werden. Da allerdings zu diesem Zeitpunkt nur wenig (positive) Aufmerksamkeit auf CO2-Emissionen gelenkt werden konnte wurde davon abgesehen. Zum selben Zeitpunkt wurde auch die CO2-Steuer eingeführt.</p> <p>Trotz mehrerer Versuche, die App erneut zu bewerben, blieb die Anzahl der Teilnehmer gering.</p> <p>Die Abschlussveranstaltung erfolgte im Rahmen eines Klima- und Energiestammtisches; hier wurde im Anschluss an die Veranstaltung über das Projekt berichtet und diskutiert. Aufgrund des danach kleinen zeitlich verfügbaren Rahmens war es nicht möglich, ein Video zu gestalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Teilnehmende Familien/Haushalte wurde abgeändert auf eine offene Teilnahmemöglichkeit</li> <li>• 1 Kick-Off-Veranstaltung Pressekonferenz zur Vorstellung der App am 25.05.2023</li> <li>• 4 Wochen („Probemonat“) Projektlaufzeit auf 1 Jahr ausgedehnt.</li> <li>• 1 Abschlussveranstaltung erfolgt im Rahmen eines Klima- und Energiestammtisches</li> <li>• Mind. 1 Videoberichterstattung nicht erfolgt</li> <li>• Mind. 3 Presseartikel zum Thema 2 Artikel erledigt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	09
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Wiederverwenden statt verschwenden - ReUse im Konzept der Altstoffsammelzentren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines vorbereitenden Umsetzungs-Konzepts für ReUse-Maßnahmen im Bereich der Altstoffsammelzentren der Region Amstetten unter Berücksichtigung von praktischen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten</li> <li>• Der ReUse Bereich soll von Non-Profit Organisationen betreut werden – hierzu gilt es passende Partner zu finden z. B. Trans Job, HENRY-Laden, etc. Auch die Möglichkeit eines Repair-Cafes am Re-Use-Standort soll untersucht werden.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagenrecherche, Suche nach Partnerorganisationen, Marktforschung</b> → gefunden (FH Wieselburg)</li> <li>• <b>Erstellung eines vorbereitenden Umsetzungskonzeptes durch Partnerorganisation</b> → durch Arbeitsgruppe der FH Wieselburg erstellt</li> <li>• <b>Erstellung eines Detailkonzeptes</b> → wird im Rahmen der Planung zu einem neuen WSZ erstellt</li> <li>• <b>Probetrieb</b> nicht begonnen</li> <li>• <b>Abschluss, Evaluierung, Weiterführungsempfehlung, Best-Practice</b> nicht begonnen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für die ersten beiden Meilensteine dieser Maßnahme wurde eine Kooperation mit der FH Wiener Neustadt – Campus Wieselburg eingegangen. Eine Studierendengruppe sollte anhand einer Marktforschung die Möglichkeiten, verschiedenen Ausprägungen und Produkte für den ReUse-Bereich in einem der neuen Wertstoffsammelzentren der Region finden. Diese Marktanalyse wurde am 25. Februar 2022 in Auftrag gegeben. Am 21. März erfolgte ein Re-Briefing mit der Studierendengruppe. Bei diesem Termin präsentierte die Gruppe die ersten Rechercheergebnisse und das Altstoffsammelzentrum Amstetten Ost wurde besichtigt. So konnten die Studierenden einen Einblick in die lokale Abfall- bzw. Wertstoffsammlung bekommen.</p> <p>Danach wurde die Strategie für eine Umfrage zur Erhebung des Kund:innenverhaltens in der Region erarbeitet. Die Obleute des GDA entschieden sich gegen die Durchführung eines Gewinnspiels als Anreizsystem. Die Umfrage wurde inhaltlich von den Studierenden erstellt und vom KEM-Büro beworben. Dazu wurden im Zeitraum KW16-18 Inserate geschaltet und auf den privaten Kanälen der Mitarbeiter:innen des GDA Werbung gemacht.</p> <p>Die Umfrage wurde mit 16. Mai 2022 geschlossen.</p> <p>Bis zur Ergebnispräsentation am 22. Juni hatte die Gruppe Zeit die Daten auszuwerten.</p>

	<p>An der Umfrage teilgenommen haben 267 Personen. Interessant ist, dass über 60% der Teilnehmenden Personen über Social-Media bzw. über private Kontakte von der Umfrage erfahren haben. Lediglich 10% haben über die teuren Inserate in den Regionalzeitungen zur Umfrage gefunden.</p> <p>Die Umfrage brachte wichtige Ergebnisse über das Nutzerverhalten der ASZ-Besucher:innen und schuf so die Grundlagen für die Installation eines Re-Use Bereichs in den ASZs der Region.</p> <p>Diese Ergebnisse wurden durch die Abteilung „Abfall“ des GDA in die weitere Planung der neuen Altstoffsammelzentren einfließen. Es ist noch nicht sicher ob und wie die ReUse-bereiche in Zukunft aussehen werden.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Berichtslegung ist die Planung eines neuen ASZ noch nicht abgeschlossen. Eine Integration eines ReUse-Bereichs ist angedacht. Während der Projektlaufzeit wurde also noch kein ReUse-Bereich umgesetzt und es liegen keine ersten Erfahrungen vor. Das Projekt wird vom GDA weitergeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1 vorbereitendes Umsetzungskonzept</b> für ReUse-Shops im Bezirk Amstetten → Erstellt (im Rahmen einer Arbeit der FH Wieselburg)</li> <li>• <b>1 Endbericht</b> mit Fazit und Weiterführungsempfehlung; <b>Best-Practice</b> → wird im Rahmen der Planung zu einem neuen WSZ erstellt</li> <li>• <b>Weiters, wenn eine Umsetzung erfolgt:</b> <b>1 Detailliertes Umsetzungskonzept für einen ReUse-Shop an einem fixierten Standort</b> → aktuell noch keine Umsetzung</li> </ul>

<b>Maßnahme Nummer:</b>	<b>10</b>
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klima- und Energieveranstaltungen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Diese Maßnahme wird in Kooperation mit Amstetten Süd durchgeführt.</p> <p>Die Fixveranstaltungen der KEM und des GDA sind in den letzten Phasen bereits zur Tradition geworden. Die zwei Veranstaltungen „Dialogforum“ (umbenannt in UET- Umwelt ExpertInnen Tagung) und „Energietrend“ werden unter den Umwelt ExpertInnen in der Region Amstetten als hochwertige Informationsveranstaltungen angesehen. Sie bieten auch Raum für Austauschmöglichkeiten. Deshalb gilt es diese Formate weiterzuführen in dieser Maßnahme.</p> <p>Mit dem <b>Energie-Trend</b> werden besonders innovative, mutige und herausragende Leistungen im Klimaschutz in der Region Amstetten ausgezeichnet. Prämiiert werden Gemeinden, Institutionen aber auch Privatpersonen, die sich mit Ihren Handlungen, Projekten oder erreichten Klimaschutzziele auszeichnen. Dieser Preis wird seit 2007 jährlich vom GDA vergeben und hat bereits ein besonderes Ansehen erreichen können. Die Prämierung soll die Wertschätzung für Vorreiter- und Pionierprojekte ausdrücken und mediale Aufmerksamkeit für die Sieger und Siegerinnen generieren (Website: <a href="https://gda.gv.at/energie-trend">https://gda.gv.at/energie-trend</a>).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Energie Trend 2021 durchgeführt</p> <p>Energietrend 2022 durchgeführt</p> <p>Energietrend 2023 durchgeführt</p> <p>Energietrend 2024 durchgeführt</p> <p>Organisation und Durchführung Dialog Forum jetzt neu UET 2023, wurde nicht wie geplant am 17. Mai in der Gemeinde Hollenstein an der Ybbs durchgeführt mit neuem Format und Namen „<b>Umwelt ExpertInnen Tagung</b>“, sondern fand am selben Tag online statt, aufgrund mehrfachen Wunsches von TeilnehmerInnen und Vortragenden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b>4x Energietrend</b> (jeweils 1 Presstext in Regionalmedien und ein KEM/KLAR Newsletter Beitrag)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>23.11.2021 Energietrend 2021</b>, prämiert wurden die Gemeinden St. Georgen am Ybbsfelde, Behamberg und Wallsee-Sindelburg für die besten Leistungen im Ziel 4 der NÖ klimaziele bis 2030. In den Gemeindegebäuden haben sie den geringsten Wärmeverbrauch pro Quadratmeter und Jahr.</li> </ul>

- **23.11.2022 Energietrend 2022**, prämiert wurden die Gemeinden Ertl und Winklarn für die außergewöhnlichen Leistungen im Bereich des Klimaschutzes in den letzten Jahren.
- **17.07.2023 Energietrend 2023**, prämiert wurde die Gemeinde Hollenstein an der Ybbs für die Mustersanierung des Amtsgebäudes (Rathaus)
- **18.11.2024 Energietrend 2024**, prämiert wurden die Gemeinden Euratsfeld und Neustadt an der Donau für die Reduktion der mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizungen im Gemeindegebiet im Zeitraum 2004 bis 2022. Die Daten für die Berechnungen stammten aus dem Bericht der Maßnahme 02 Wärmewende.

**8x Klima- und Energiestammtisch** in Kooperation mit den Vereinen Maker Space Amstetten und Verein zur nachhaltigen Zukunft. Insgesamt wurden 8 Stammtischen zu spannenden Klimaschutzthemen organisiert und veranstaltet. Bei jedem Stammtisch waren 2- 3 Expertinnen und Bevölkerung aus der gesamten KEM Region Amstetten (Nord und Süd) eingeladen. Veranstaltungsort war der Maker Space in Amstetten (zentral, öffentlich erreichbar) die „Ideenwerkstatt“ in Amstetten. Bei den Stammtischen wurden durch das MRM die Vortragenden organisiert, die Organisation abgewickelt und die Öffentlichkeitsarbeit übernommen (KEM/KLAR Newsletter & 1 Presseaussendung)

- 29.09.2023 Selbstbau-Workshop PV-Anlagen, in Holzling
- 09.11.2023 Bidirektionales Laden, in Amstetten
- 30.11.2023 Mobilität der Zukunft, in Amstetten
- 25.01.2024 Wärmepumpen, in Amstetten
- 29.02.2024 Mobilität & Wohnen, in Amstetten
- 17.04.2024 Erfahrungsaustausch E-Mobilität, in Amstetten
- 20.09.2024 Erfahrungsaustausch E-Mobilität, in Amstetten
- 11.12.2024 Buchvorstellung Thomas Zehetner (Kreislaufwirtschaft), in Amstetten

#### Weitere Veranstaltungen

- **17.05.2023 Umwelt-Expertinnen-Tagung 2023**. Die Umwelt-ExpertInnen-Tagung 2023 (UET) wurde von der KEM Amstetten Nord geplant und organisiert. Ursprünglich war die UET als Tagesveranstaltung in Hollenstein/Ybbs geplant, mit dem Themenschwerpunkt „Mustersanierung“. Der Fokus lag auf dem Rathaus Hollenstein, das als Best Practice für die Mustersanierungsförderung des Klima- und Energiefonds dient. Geplant waren ein Vortrag von Herrn Klaus Ertl vom Klima- und Energiefonds, ein Überblick über herausragende Projekte der KEM Amstetten sowie Vernetzungsmöglichkeiten. Ergänzt wurde das Programm durch Rundgänge im Rathaus, geführt von Mitarbeiter der Gemeinden, und einen Marktplatz mit Beratungen und Austausch zum Thema Bauen und Sanieren.

Auf Wunsch zahlreicher Teilnehmer und Vortragender wurde die UET 2023 schließlich kurzfristig als Online-Veranstaltung abgehalten. Die Dauer betrug 90 Minuten. Alle geplanten Präsentationen wurden wie vorgesehen gehalten, darunter die Vorstellung von KEM-Projekten der Region Amstetten durch die jeweiligen Projektträger. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet, und sämtliche Präsentationen stehen zur Nachlese auf der Website zur Verfügung.

Der ursprünglich für die UET vorgesehene „Energietrend 2023“ wurde aufgrund der Programmänderung separat durchgeführt. Die Gemeinde Hollenstein wurde für die Mustersanierung ihres Amtsgebäudes mit dem Energietrend 2023 ausgezeichnet.

- **10.04.2024 „Klimafit in die Zukunft“ im Haus Mostviertel**. ([www.gda.gv.at/10april2024/](http://www.gda.gv.at/10april2024/)) Eingeladen waren alle Mitgliedsgemeinden und die Öffentlichkeit:
  - **Vortrag von ORF-Star Marcus Wadsak**: In seinem Vortrag „Fakten gegen Fake & Fiction“ berichtete er über die Auswirkungen des Klimawandels und mögliche Anpassungs- und Bewältigungsmaßnahmen. Der Vortrag fand abends im Haus Mostviertel in Öhling statt.
  - **Exkursion**: Für alle Gemeindemitarbeiter des Bezirks wurde eine Exkursion organisiert, die durch den grünen Ortskern in Ardagger, zum Entsorgungsservice-Mostviertel (ESM) und zum Hochbehälter in Allhartsberg führte. Die Exkursion diente dazu, KEM & KLAR! Projekte in der Region vorzustellen. Umrahmt wurde die Exkursion von einem Quiz.
  - **Energy Trailer**: der Energy Trailer der FH Wieselburg ist ein 11m langes mobiles Energielabor und bietet mit seiner spannenden Ausstattung interaktive und lehrreiche Erfahrungen für Jung und Alt (unter anderem ein Pflanzenkraftwerk, eine Carrera Rennbahn betrieben mit Muskelkraft, Solarpanel,

	<p>Experimente aus dem Koffer und sonnengekochte Snacks). In Zusammenarbeit mit der örtlichen Volksschule konnte der Energy Trailer neben den Besuchern der Veranstaltung auch von den Volksschulklassen besucht werden, um ihnen Wissen über nachhaltige Energie zu vermitteln.</p> <p><b>Gesamt: 14 Veranstaltungen</b></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>4x Veranstaltungen; erfolgt</b></p> <p><b>4x begleitende Presseartikel; erfolgt</b></p>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Neues KEM-Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen dieser Maßnahme soll ein neues Umsetzungskonzept (UK) für die KEM Amstetten Nord erstellt werden. Dieses UK soll die derzeitige Energie-Situation der Region abbilden, Energieziele definieren und mögliche Wege zur Erreichung dieser Ziele vorschlagen. Das UK ist eine Bedingung für die erneute Einreichung zur Weiterführungsphase IV im Jahre 2024.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagenrecherche (genaue Zieldefinition, Grundgerüst, Aufgabenverteilung)</b> begonnen.</li> <li>• <b>Erstellung des neuen UK (evtl. Beauftragung externer Partner)</b></li> <li>• <b>Fertigstellung, Veröffentlichung</b></li> <li>• <b>Verwendung zur erneuten Einreichung der KEM</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projekt „Neues KEM-Umsetzungskonzept“ konnte nicht wie geplant abgeschlossen werden, da die KEM Amstetten Nord nicht erneut zur Weiterführungsphase IV eingereicht wurde. Ursprünglich war die Erstellung eines neuen Umsetzungskonzepts vorgesehen, das die Energieziele der Region abbilden und mögliche Wege zur Zielerreichung aufzeigen sollte.</p> <p>Jedoch wurde im Verlauf der Maßnahme klar, dass eine Einreichung der KEM nicht mehr sinnvoll war. Der neue KEM-Leitfaden 2023 brachte erhebliche Änderungen mit sich, insbesondere die Anforderungen an Personalressourcen und das Budget. Im Rahmen des Obleute-Jour-Fix am 6. Oktober 2023 wurde die Notwendigkeit einer deutlich höheren personellen und finanziellen Ausstattung für eine erneute KEM-Einreichung diskutiert. Die zusätzlichen Anforderungen, darunter die Einstellung von zwei weiteren Arbeitskräften für die KEM Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd aufgrund der erhöhten Mindeststundenanzahl sowie die Anhebung des Mindestgehalts, führten dazu, dass die Kosten für die KEM-Weiterführung für die beteiligten Gemeinden nicht tragbar gewesen wären, da diese mehr als doppelt so hoch gewesen wären.</p> <p>Zudem gab es auf politischer Ebene Diskussionen zur zukünftigen Ausrichtung der Klima- und Energie-Modellregionen (KEM). In Gesprächen mit der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde der Fokus vermehrt auf einzelne Gemeinden gelegt, was die Relevanz und Notwendigkeit der KEM-Weiterführung infrage stellte. Angesichts dieser Änderungen und der Ressourcenproblematik entschied man sich, die KEM Amstetten nicht wieder einzureichen, sondern stattdessen das Förderprogramm KLAR! mit einem neuen Themenschwerpunkt weiter zu verfolgen.</p> <p>Obwohl ein interner Strategieworkshop zur Zieldefinition und SWOT-Analyse bereits durchgeführt wurde, wurde aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen beschlossen, das Projekt „Neues KEM-Umsetzungskonzept“ nicht weiterzuverfolgen.</p> <p><b>(Autor: ZIRKLER, Stand: Dez 2023):</b></p> <p>Durchgeführte Tätigkeiten und Abklärungen für die Weiterführung und das Umsetzungskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Planung Social Media:</b> Gemeinden/Gemeindeverbände ist es im Rahmen ihrer Tätigkeiten nicht möglich social media Kanäle zu betreuen bzw. ist dies aus Datenschutzgründen untersagt (u.a. Whats app). Damit ist die Online-Präsenz der KEM / KLAR! auf Website und Newsletter eingeschränkt. Im Rahmen der Maßnahme „Neues KEM</li> </ul>

	<p>Umsetzungskonzept“ wurden Möglichkeiten evaluiert Facebook und Instagram für KEM/KLAR! Themen zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Diskussion über Weiterführung IV</b> ab 1.01.2025: Mit dem gänzlich überarbeiteten KEM-Leitfaden 2023 sind viele Neuerungen einher gegangen. Der erhöhte Kosten- und Personalaufwand wurde im Rahmen des Obleute Jour fix am 6.10.2023 diskutiert. Hierbei wurde ein Zeitplan erstellt d.h. im Frühjahr wird entschieden ob eine KEM Weiterführung durchgeführt wird. Tendenz: KEM ruhend stellen, KLAR! forcieren.</li> <li>- <b>E N U nimmt Gemeinden in den Fokus:</b> Am 23 Oktober 2023 wurde erstmals von der Energie- und Umweltagentur NÖ (E N U) deren zukünftige Organisationsstruktur vorgestellt. Der Fokus liegt nunmehr auf Gemeinden. Das Credo lautet: „ein E N U Mitarbeiter als Ansprechpartner für Energie- &amp; Klimathemen in deiner Gemeinde“. In informellen Gesprächen mit Bürgermeister:innen stellt sich daher die Notwendigkeit der Klima- und Energiemodellregion Amstetten, wenn eine individuelle Gemeinde-Kontaktperson von Seiten des Landes installiert wird. Die KEM Weiterführung IV würde außerdem mehr als doppelt so hohe Kosten für Gemeinden bedeuten als bisher.</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1 fertiges Umsetzungskonzept für die erneute Einreichung zur KEM 2024 – nicht erfolgt  1 Präsentation des neuen UK vor den KEM-Mitgliedsgemeinden – nicht erfolgt  1 Presstext zur Vorstellung des neuen UK vor der Bevölkerung – nicht erfolgt</p>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Solar Carport

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Amstetten Nord

**Bundesland:** Niederösterreich

### Projektkurzbeschreibung:

Mit dem SolarCarport setzt die Marktgemeinde Strengberg ein innovatives Zeichen für die nachhaltige Nutzung von Parkflächen. Das Projekt kombiniert Stellplätze mit einer Photovoltaikanlage (89,1 kWp) und ermöglicht so eine doppelte Nutzung der Fläche: als Parkplatz und Energiequelle. Der erzeugte Strom wird vor Ort für E-Ladesäulen genutzt, überschüssige Energie fließt in die Energiegemeinschaft oder das öffentliche Netz. Der SolarCarport dient als Vorzeigeprojekt und Best Practice für Gemeinden, die Klimaschutz und moderne Infrastruktur verbinden möchten.

### Projektkategorie:

#### **Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

#### **Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

#### **Mobilität:**

Öff. Verkehr;  E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

#### **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

### Ansprechperson

**Name:** Christa Wischenbart

**E-Mail:** energie@gda.gv.at

**Tel.:** 07475/533 40 211 **Mobil:** 0676/7481356

### Weblink: Modellregion

[www.gda.gv.at/klima-und-energie](http://www.gda.gv.at/klima-und-energie)

### Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in

Die Umsetzung des SolarCarports in Strengberg war ein spannender Prozess, der gezeigt hat, wie innovative Ideen durch gute Planung und enge Zusammenarbeit Realität werden können. Von der Standortanalyse bis zur Bauphase wurden Herausforderungen wie spezielle Konstruktionsanforderungen erfolgreich gemeistert. Das Projekt beweist, dass nachhaltige Infrastruktur machbar ist und als Vorbild für andere Gemeinden dienen kann.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

Ziel war es, diese Flächen doppelt zu nutzen und als nachhaltiges Vorbild für andere Gemeinden zu dienen. Dabei wurde auch die Möglichkeit geschaffen, überschüssigen Solarstrom ins öffentliche Netz einzuspeisen und die Fläche für E-Ladesäulen zu nutzen. Zu den messbaren Zielen gehörte die Fertigstellung einer funktionalen Photovoltaikanlage, die Bereitstellung von Solarstrom für Ladesäulen und die Nutzung der Fläche als Best-Practice-Modell. Zwei Presseaussendungen und die Erstellung eines Best-Practice-Berichts waren Teil der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Projekt folgte klaren Meilensteinen: Zuerst wurden Literaturrecherche und Partnerfindung abgeschlossen, gefolgt von der Konzeptionierung und Planung der Pilotanlage. Der Baubeginn erfolgte im Oktober 2024, und die Bauarbeiten umfassen derzeit die Fundamentsetzung und Kabelverlegung.

Der Erfolg wird durch die Veröffentlichung von Presseaussendungen, das Schaffen einer vergleichbaren Anlage in der Region und das Etablieren des Projekts als Best-Practice-Muster gemessen.

### Ablauf des Projekts:

Das SolarCarport-Projekt in Strengberg begann mit der Entscheidung der Marktgemeinde, eine nachhaltige Nutzung der Parkflächen umzusetzen. Der Projektbeginn war im Frühjahr 2024, nach einer Vorlaufzeit, in der die grundlegende Planung und die Auswahl des Standorts erfolgten. Die ersten Ansprechpartner waren die Gemeindevertreter und die KEM, die das Projekt initiierten und die ersten Schritte in der Planung und Partnerfindung leisteten.

Die Umsetzung des Projekts erfolgte in mehreren Meilensteinen: Zuerst wurden Literaturrecherche und die Suche nach geeigneten Projektpartnern abgeschlossen. Danach erfolgte die Konzeptionierung und die Auswahl des Standorts, wobei der Parkplatz an der Buchstraße als endgültiger Standort bestimmt wurde. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Zusammenarbeit mit der Firma IKW aus Amstetten, die die technische Planung und den Bericht erstellte, der die Grundlage für die Bauarbeiten bildete. Die Bauarbeiten begannen im Oktober 2024, wobei die ersten Vorarbeiten wie das Setzen der Fundamente und die Verlegung der Kabel abgeschlossen wurden.

Für die Umsetzung wurden verschiedene Experten eingebunden, darunter das Planungsbüro IKW für die technische Konzeption und die Firma M-EC Maierhofer GmbH sowie Electrify GmbH, die den Bau des SolarCarports und die Installation der Photovoltaikanlage übernahmen.

Das Projekt wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein, wobei der endgültige Termin wetterabhängig ist. Bis dahin sollen alle Arbeiten abgeschlossen und das SolarCarport in Betrieb genommen werden.

### Kosten:

Die Kosten für die KEM beliefen sich schlussendlich auf 13.410,67 €

Aus dem technischen Bericht des IKW:

#### 6. KOSTENSCHÄTZUNG UND AMORTISATIONSBERECHNUNG

##### 6.1 Kostenschätzung

Das Solar-Carport-Projekt am Parkplatz „E-Tankstelle gegenüber der Feuerwehr“ wurde als realisierbarer Standort gewählt und Kostenvorschläge der unterschiedlichen Gewerke eingeholt. Die Gesamtkosten der Anlage (inkl. Tragkonstruktion, PV-Montage, Kosten für den Anschluss an nächstgelegener Trafostation) betragen rund 190.000 €.

Projektkosten	€ exkl. USt
Photovoltaikanlage	33.115,36
Aufständerung und Dachkonstruktion	71.729,22
Fundamentierung und Wiederherstellung Oberfläche	11.232,00
Planungskosten	17.221,92
Montage und Installation	11.859,72
E-Ladestellen	
Sonstige Kosten	21.477,18
<b>Gesamtkosten</b>	<b>189.697,88</b>

##### 6.2 Finanzierung

Die Investitionskosten des Projekts bei der E-Tankstelle unter Berücksichtigung der Förderungen stellen sich wie folgt zusammen:

Gesamtinvestitionskosten	189.697,88 €
abzüglich Förderung Land (908,1 € / kWp)	- 58.119,47 €
abzüglich Förderung KEM Amstetten Nord	- 14.500,00 €
<b>Investitionskosten</b>	<b>117.078,41 €</b>

Eine alternative Finanzierungsmethode ist die Abwicklung über eine PV-BürgerInnenbeteiligung. Mehr Informationen unter: <https://www.umweltgemeinde.at/pv-buergerbeteiligung>

##### 6.3 Amortisation

Die Amortisationsberechnung der Investition für das Projekt am Parkplatz „E-Tankstelle gegenüber der Feuerwehr“ basiert auf den Werten der in Punkt 6.2 genannten Investitionskosten, der PV-Jahreserzeugung sowie des Eigenverbrauchs und der Überschusseinspeisung in die Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten eGen.

PV-Jahreserzeugung	67.051 kWh
davon Eigenverbrauch E-Ladestelle	5.300 kWh
Überschusseinspeisung in BEG*	61.751 kWh

Die jährlichen monetären Erträge aus der PV-Anlage ergeben sich wie folgt:

Ersparnis Eigenverbrauch E-Ladestelle (0,30 €/kWh)	1.590,00 €
Überschusseinspeisung in BEG (0,15 €/kWh)*	9.262,65 €
<b>Summe</b>	<b>10.852,65 €</b>

\* Stromtarif gemäß Tarifblatt Bürgerenergiegemeinschaft Region Amstetten eGen für das Jahr 2024 unter <https://gda.gv.at/beg>

Amortisationsdauer = Investitionskosten / Jährliche Erträge

117.000 € / 10.800 €/a = 10,8 Jahre

Ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Strom- und Einspeisetarifen ergibt sich unter diesen Annahmen eine Amortisationsdauer von rund 11 Jahren.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Der erzeugte Solarstrom ersetzt Strom, der sonst aus fossilen Energiequellen wie Kohle oder Gas gewonnen würde, und vermeidet damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der konventionellen Stromproduktion entstehen. Zusätzlich wird der Solarstrom vor Ort genutzt, um Elektrofahrzeuge zu laden. Dies reduziert den Bedarf an Strom aus dem Netz und unterstützt die nachhaltige Mobilität, indem fossile Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel ersetzt werden. Überschüssiger Strom wird in das öffentliche Netz oder die Energiegemeinschaft eingespeist, was die CO<sub>2</sub>-Reduktion über die Region hinaus erweitert.

Geschätzte Zahlen:

Modulleistung von 89,1 kWp → ca. 950 kWh pro kWp → Gesamtproduktion von ca. 84.645 kWh → jede kWh ca. 0,5 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente → 42,32 Tonnen CO<sub>2</sub> Einsparung pro Jahr

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das SolarCarport-Projekt in Strengberg wurde über zwei Presstexte und regelmäßige Updates auf der Homepage kommuniziert. Eine offizielle Vorstellung steht aufgrund der zeitlichen Verzögerung und der geplanten Fertigstellung 2025 noch aus.

Als Rückschlag galt die Verzögerung in der Planungsphase, wodurch der Baubeginn erst im Herbst 2024 erfolgen konnte. Dennoch wurden wichtige Ziele wie die Standortwahl, die technische Planung und der Baustart erfolgreich umgesetzt. Wettbewerbe oder Auszeichnungen gab es bisher nicht, das Projekt hat jedoch das Potenzial, nach Fertigstellung als Best-Practice-Beispiel anerkannt zu werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das SolarCarport in Strengberg zeigt, wie die doppelte Nutzung von Parkflächen für erneuerbare Energie effektiv umgesetzt werden kann. Die gründliche Planung und die enge Zusammenarbeit mit Experten wie IKW trugen maßgeblich zum bisherigen Erfolg bei.

Andere Gemeinden können sich die Kombination von PV-Anlagen und E-Ladesäulen sowie die Nutzung von Alltagsinfrastruktur für Klimaschutz anschauen. Wichtig ist, frühzeitig klare Anforderungen zu definieren und die Koordination aller Beteiligten zu optimieren, um Verzögerungen zu vermeiden.

Langfristig dient das Projekt als Vorbild für ähnliche Maßnahmen und unterstützt die Energiewende und nachhaltige Mobilität in der Region.

Projektrelevante Webadresse:

<https://gda.gv.at/solar-carport>